Kundenmagazin

Nr. 57/2019 – Herbst/Winter

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

Neuheit von SOGLIO
Pflegemilch Sativa

Hanf
Facettenreiche Nutzpflanze

Publikumspreis
Prix Montagne

Ein Fuhrhalter
Im 21. Jahrhundert

SOGLIO 40 seit 1979

Altes wiederentdecken

Liebe Kundinnen und Kunden

Unser 40-jähriges Firmenjubiläum wurde mit dem Publikumspreis des Prix Montagne gekrönt. Herzlichen Dank für die vielen Stimmen, welche Sie SOGLIO gegeben haben. Der Preis wird jährlich an Projekte verliehen, welche sich für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung im Berggebiet einsetzen. Aus 56 Projekten nominierte die Jury sechs Unternehmen. Die Freude war riesig, als am 4. September beim Publikumspreis der Name SOGLIO fiel. Es gilt auch den anderen Nominierten zu gratulieren, denn sie alle hätten den Preis verdient.

Unterdessen wärmt die Herbstsonne die Steindächer im Bergell. Durch die Kastanienhaine ziehen dicke Rauchschwaden, wenn die trockenen Blätter verbrannt und die Früchte getrocknet werden. Kurz vor dem Winter zeigen sich die Bäume noch einmal von ihrer schönsten Seite, wenn sie das Bergell mit Ihrer Farbenpracht leuchten lassen. Im nahegelegenen Engadin spiegeln sich die goldgelben Lärchen in der malerischen Seenlandschaft. Sie glühen auf, bevor der Schnee das Tal mit seiner dicken Decke einhüllt. Dorthin führt uns das Portrait dieser Ausgabe. Es handelt von der ausgewanderten Bergeller Familie Clalüna, welche in Sils Maria heute noch dem Fuhrhandwerk nachgeht und den Geschenkladen bei der Post führt. Seit diesem Sommer hat SOGLIO eine enge Partnerschaft mit dem Laden. Neu steht uns ein ganzer Raum für unsere Produkte zur Verfügung.

Nach langem Tüfteln und Ausprobieren stellt SOGLIO mit Freude die leichte Pflegemilch Sativa vor. Immer wieder sagten uns langjährige Kundinnen und Kunden, unsere Körpermilch sei zu reichhaltig. Andere Kunden schwärmen wiederum. Um beiden Wünschen gerecht zu werden, bietet SOGLIO beide Körperpflegeprodukte an, das Sortiment der parfümierten Body Milks wird dafür gestrafft.

Wie der Name es vermuten lässt, enthält die neue Pflegemilch Sativa Hanf. Als Nutzpflanze genoss dieser über Jahrhunderte hinweg einen hohen Stellenwert. Vor allem wusste man seine Fasern zur Herstellung von Seilen und Textilien zu nutzen. Auch in der Medizin hatte das Kraut einen wichtigen Stellenwert. Wegen seiner berauschenden Eigenschaften wurde Hanf Mitte des 21. Jahrhunderts vielerorts verpönt und deshalb verboten. In Europa ist der Anbau seither in Vergessenheit geraten. Erst in den Neunzigerjahren gab es eine neue Hanfbewegung, wodurch die Pflanze langsam wieder salonfähig wurde. SOGLIO nutzt die Pflanze schon lange, da sie vorzügliche pflegende Eigenschaften für die Haut hat.

Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihre stets konstruktiven Anregungen.
Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Mit herbstlichen Grüssen
aus Castasegna
Philippe Auderset

Herbstkulisse: Soglio mit Sciora-Gruppe, Cengalo und Pizzo Badile. Bild: Michel Hamburger

Titelbild: Albigna im Herbst. Bild: Michel Hamburger

Die leichte Pflegemilch Sativa – die Neuheit von SOGLIO

Die einen schätzen die SOGLIO-Crèmen und Pflegeprodukte auch für deren Sparsamkeit, andere finden sie zu reichhaltig. Die Vorlieben sind unterschiedlich, und Haut ist nicht gleich Haut. Um auch dem Wunsch etwas leichteren Produkten nachzukommen, hat SOGLIO eine neue Pflegemilch entwickelt.
Die **PFLEGEMILCH SATIVA** enthält wässrige Hanfkrautauszüge sowie Hanfsamen- und Olivenöl. Sie zieht schnell ein, ohne zu fetten. Die zitronige Duftnote sorgt für ein erfrischendes Pflegeerlebnis. Die Rezeptur spendet intensive Feuchtigkeit und hat eine zellerneuernde Wirkung. Die leichte Pflegemilch hält die Haut zart und geschmeidig.

Für die reichhaltige Pflege empfiehlt SOGLIO weiterhin die beliebte **KÖRPERMILCH**. Die **PFLEGEMILCH LAVENDEL** wurde in **KÖRPERMILCH LAVENDEL** umgetauft, da sie dieselbe Basis hat.

Hanf in Cüa mit Sciora-Gruppe im Hintergrund. Bild: Michel Hamburger

Hanf

Eine facettenreiche Nutzpflanze

Hanf (Cannabis Sativa) ist eine einjährige Pflanze und zählt zu den ältesten Nutz- und Zierpflanzen der Erde. Sowohl die Hanffasern, die Blüten wie auch das Öl werden genutzt. Auch als Heilkraut wird die Pflanze schon seit Jahrhunderten genutzt.

Bewegte Geschichte

Ursprünglich stammt das Hanfkraut aus Asien, doch hat sich die Pflanze rasch bis nach Europa verbreitet. Schon früh wurden die Fasern genutzt, um Seile und Textilien herzustellen. Auch in der Medizin hatte Hanf einen festen Platz. Die Pflanze wurde auch für die Papierherstellung unverzichtbar. So wurde die erste Gutenberg-Bibel auf Hanfpapier gedruckt. Mit Aufkommen der Schifffahrt erlebte Hanf seine Blütezeit, weil dessen Textilien und Seile unverzichtbar waren. Pro Segelschiff wurden zwischen 50 und 100 Tonnen der Pflanze verarbeitet. Mit Beginn der Industrialisierung verlor die Pflanze an Bedeutung, da die Schiffe keine Segel mehr benötigten. Ausserdem konnte Baumwolle mechanisiert gesponnen werden und ersetzte damit die Hanftextilien. Nachdem auch die Chemie bedeutende Fortschritte machte, ersetzte Nylon die Hanffaser. Der Hanfanbau verlor gänzlich an Bedeutung, nachdem er wegen der berauschenden Wirkung mancher Sorten vielerorts verboten wurde.

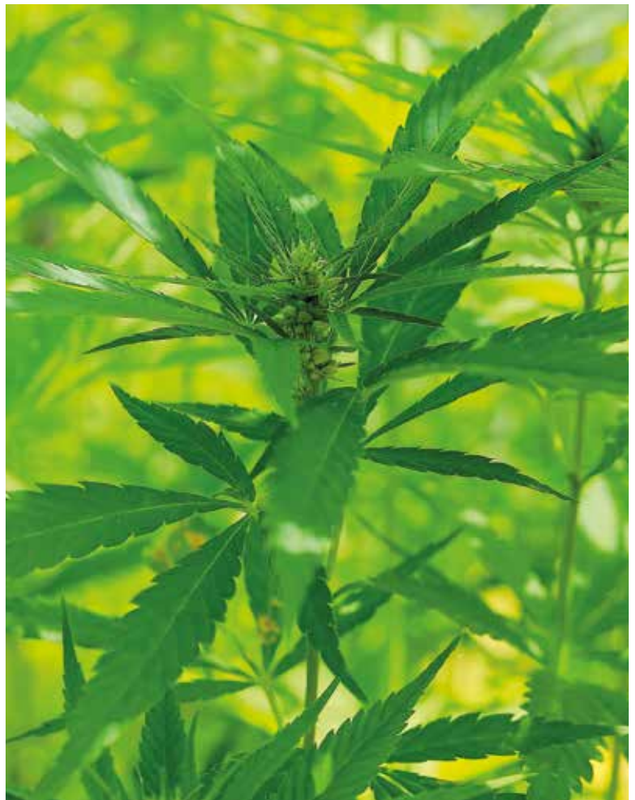
Schwieriger Neuanfang

Erst in den Neunzigerjahren entstand eine Bewegung, um Hanf wieder salonfähig zu machen. Zu dieser Zeit hat auch SOGLIO den Nutzen des Hanfs erkannt. Eigens dafür wurde eine Hanflinie entwickelt, mit einer Gesichtscrème, einem Duschmittel und einer Seife. Der Bio-Kräuterbauer Hanspeter Mohler erinnert sich an diese Zeit: «Ich habe damals erste Hanfbeete angesät und offiziell beim Kanton angemeldet. Doch nach kurzer Zeit stand die Polizei im Garten.» Nachdem Hanspeter Mohler immer wieder auf Probleme stiess, stellte er den Anbau ein. Die Zeit schien noch nicht reif dafür.

PFLEGEMILCH SATIVA – die Neuheit von SOGLIO. Die leichte Lotion zieht schnell ein und hinterlässt ein samtig weiches Hautgefühl. Es enthält pflegendes Hanföl sowie einen wässrigen Hanfkrautextrakt.

DUSCHPLUS – das erfrischende Duschgel und Shampoo in einem. Mit seinem spritzig-herben Kräuterduft ist es das beliebteste unter den SOGLIO Duschprodukten. Wässrige Extrakte von Hanfkraut sorgen mit ihrer milden, pflanzlichen Basis für die schonende Reinigung von Körper und Haar.

Hanspeter Mohler bei der Ernte. Bild: Evie Sprecher



> *Ich habe damals erste Hanfbeete angesät und offiziell beim Kanton angemeldet. Doch nach kurzer Zeit stand die Polizei im Garten.*
>
> Hanspeter Mohler, Bio-Kräuterbauer

Positive Eigenschaften

Die Hanfprodukte wurden fortan unter einem anderen Namen geführt. Denn die pflegende und beruhigende Wirkung des Hanfs war zu gut, um darauf zu verzichten. Über Jahre bezog SOGLIO das Kraut von einem Bio-Betrieb im Wallis. Seit diesem Jahr baut Hanspeter Mohler die faserige Pflanze erneut in Soglio an, sodass der Hanf wieder aus der Region stammt. Glücklicherweise sind die Vorurteile heute rückläufig, auch bei den Behörden – Hanfprodukte erleben einen regelrechten Boom.

Hanfsamen. Bild: Gabriel Hamburger

Cédric Wüthrich beim Einstellen der Ölmühle.

rohrohroh

Der Hanfölproduzent

Der kleine Familienbetrieb mitten in Bern liefert SOGLIO seit rund fünf Jahren das kostbare Hanföl. Damals musste ein neuer Öllieferant gesucht werden, nachdem der frühere Partner ausstieg.

Auf eigenen Beinen

Im Jahr 2010 gründete Cédric Wüthrich die Berner Ölmühle. Er ging das Risiko ein und investierte sein Erspartes in zwei Kaltpressanlagen. Er suchte sich besonders hochwertige und flexible Ölmühlen. Diese seien zwar sehr teuer gewesen, hätten sich jedoch bewährt, meint er. Zu den Anlagen hat er zwei Trichter konstruiert, um die Samenzufuhr automatisieren zu können. Zudem hat Cédric Wüthrich eigens dazu ein Rührwerk eingebaut, um zu verhindern, dass das Pressgut die Zufuhr verstopft. «Der Lebensmittelinspektor hat die Maschine sehr kritisch begutachtet», sagt er dazu. Jedoch habe er ihn überzeugen können, da es sich um ein umfunktioniertes Chromstahl-Rührwerk aus der Pharmabranche handle. Seit 2017 heisst das Unternehmen rohrohroh GmbH (www.rohrohroh.ch).

Hart zu knacken

Das Angebot an Ölen hat rohrohroh über die Jahre stets ausgebaut. Zu Beginn wurden fünf verschiedene Sorten gepresst, heute sind es 35. Cédric Wüthrich hat sich auf Nischenprodukte spezialisiert, denn bei verbreiteten Ölen könne er mit den Preisen nicht mithalten. «Die harten Kerne sind am schwersten zu knacken.» Damit meint er beispielsweise Hagenbuttenkerne, aus denen Wildrosenöl gewonnen wird. Sie enthalten sehr wenig Öl. Die Ausbeute beträgt gerade einmal 4%. Weitaus einfacher sei die Kokosnuss, wo das Öl 60% der Rohmasse beträgt. «Es gibt aber auch ein Paradoxon», sagt Cédric Wüthrich. «Nüsse mit zu viel Fettgehalt können nicht gepresst werden.» So die Macadamianuss, welche zu wenig Fasern habe, sagt Cédric Wüthrich. Durch den hohen Fettgehalt trenne sich das Öl nicht und die zermanschten Nüsse würden durch die Presse gedrückt. Macadamia-Öl werde daher chemisch extrahiert oder heiss gepresst. Von diesen Methoden distanziert sich Cédric Wüthrich, da wertvolle Inhaltsstoffe verloren gehen.

Hohe Qualitätsanforderungen

Cédric Wüthrich legt grossen Wert darauf, alle seine Lieferanten persönlich zu kennen. Dadurch kann er auf die gewünschte Bio-Qualität vertrauen. Beim Hanföl hatte er in den vergangenen Jahren etwas Schwierigkeiten. In der Anfangszeit übten die Behörden Druck aus, sodass die Hanfbauern oft aufgaben. Mittlerweile ist es in der Schweiz einfacher geworden, das Kraut anzubauen. Doch die Ernte bereitet unerfahrenen Bauern grosse Mühe. «Hanf braucht Erfahrung und eine Portion Glück.» Im vergangenen Jahr sei ihm ein vielversprechender Hanfbauer abgesprungen, weil die zähen Hanffasern mehrmals den Mähdrescher beschädigten. «Erfahrene Bauern kriegen das hin», sagt Cédric Wüthrich zuversichtlich und erhofft sich, mit einem neuen Partner aus dem Kanton Bern, endlich einen langjährigen Lieferanten gefunden zu haben.

Gut für Gaumen und Haut

Das Öl ist ein sehr wertvoller Rohstoff für die Haut und wird durch das Pressen der Samen gewonnen. Es hat eine grüne Farbe und ein starkes Aroma. Hanföl ist von den Fettsäuren her sehr ausgeglichen, doch nur kaltgepresst bleiben alle wertvollen Inhaltsstoffe erhalten. In hohen Anteilen enthält es ungesättigte Fettsäuren. Diese sind denen der menschlichen Haut teilweise sehr ähnlich. Damit verhindern sie, dass die Haut Feuchtigkeit verliert und unterstützen den Aufbau der hauteigenen Schutzbarriere. Das Hanföl weist auch stark pflegende Eigenschaften auf. Es fördert die Regeneration und beruhigt die Haut. Durch die vielen positiven Eigenschaften ist das Öl für alle Hauttypen gut verträglich.

Sowohl die Samen als auch das Öl werden auf Farbe und Geschmack geprüft.

> *Hanf braucht Erfahrung und eine Portion Glück.*
>
> Cédric Wüthrich,
> Inhaber rohrohroh GmbH

Ölmühle wird mit Hanfsamen befüllt und bei konstant 37 Grad gepresst.

Das Hanföl muss drei Wochen sedimentieren.

SATIVA-CREME – die pflegende Gesichtscrème auch für Männer. Die ergiebige Tages- und Nachtcrème hat einen hohen Anteil an Hanföl und Hanfkrautextrakt. Die Gesichtscrème spendet der Haut die nötigen Nährstoffe und schützt sie vor dem Austrocknen.

SOLIOFIT – der regenerierende Sport-Massagebalsam für Schultern, Rücken, Hüfte und Knie vor und nach sportlicher Belastung. Der Balsam besteht aus einem Drittel Ziegenbutteröl sowie Erdnussöl, Hanföl und Extrakten von Spierstaude (Mädesüss) und Rosmarin.

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

Ein Stück Bergell für zu Hause

PORTRAIT

Ein Fuhrhalter im 21. Jahrhundert

von Lisa Piazza-Bussmann

Alpenglühen: Silsersee mit Fextal. Bild: Michel Hamburger

Aufrecht auf dem Bock, mit Hut und lachenden Augen, so kennt man Gian Clalüna, wenn er mit seiner Kutsche ins Fextal fährt. Solch ein Funkeln zeugt von innerlicher Zufriedenheit, auch nach fast 50 Jahren.

Die Herkunft nicht vergessen

Seine Wurzeln hat Gian Clalüna im Bergell. Die Mutter kommt aus Muntac, der Vater aus Caccior. Den Bergellern sei eine Bodenhaftung eigen, die schon einige Engadiner vergessen hätten, nachdem sie mit dem Geld reicher Touristen in Berührung gekommen seien, meint Gian Clalüna. «Bergeller würden nie ‹Cüpli› sagen.». Das wäre abgehoben. Die Menschen seien arbeitsam und sie würden sparen, bevor sie das Geld ausgäben. Gian Clalüna kennt beide Welten. Die Werte seiner Eltern und Grosseltern haben ihn geprägt. Doch sind es auch wohlhabende Touristen, welche seine Kutschenfahrten ins Fextal nutzen. Seine Devise lautet: konsequent arbeiten und den Gästen in dieser schnelllebigen Zeit mit einer Geschwindigkeit von 7 km/h eine Freude bereiten.

Durstlöscher. Bild: Familie Clalüna

Alle ziehen am gleichen Strick

Die Familie Clalüna prägte die Region mit. Es ist kaum vorstellbar, dass der Bauernhof, die Schreinerei, der Fuhrhalterbetrieb, der Geschenkladen im Dorf und der Hofladen bis vor wenigen Jahren ein einziger Betrieb waren. Die drei Brüder Clalüna und ihre Partnerinnen teilten alles, hielten zusammen und waren solidarisch zueinander. Im Hinblick auf die nächste Generation wurde das Unternehmen entflochten. Zum Kutschenbetrieb von Gian und Heidi Clalüna gehören 20 Pferde und 8 Kutschen, ein nobel restaurierter Landauer und zwei Pferdeomnibusse. Diese können grössere Gruppen befördern.

Mit der Kutsche durch die Winterlandschaft. Bild: Familie Clalüna

Handwerk mit Tradition

Während heute 13-jährige Buben im Internet chatten, hat Gian Clalüna in diesem Alter den Einstieg ins Fuhrhalter-Handwerk gefunden. Seine Eltern übernahmen im Jahr 1971 den Betrieb der Familie Courtin, als Ergänzung zu ihrem Bauernhof in Sils Baselgia. Die zwei Töchter und drei Söhne mussten fortan im Betrieb mitanpacken. Tausende Male fuhr Gian Clalüna seither schon ins inspirierende Fextal. Pferdekutschen haben dort eine lange Tradition. Dank der Weitsicht der Gemeinde Sils, im Tal eine restriktive Fahrpraxis für Autos zu pflegen, konnte der ursprüngliche Charakter gewahrt werden.

Das ehrwürdige Hotel Fex. Bild: Familie Clalüna

Bereit für die Zukunft

Wöchentlich besucht Gian Clalüna seine Mutter im Bergeller Pflegeheim nahe Promontogno. «Die Vergangenheit ist die Hälfte der Zukunft», sagt er. Deshalb denkt er auch über das Morgen nach. Seine beiden Töchter sind ins Unterland gezogen. Sein Sohn ist Heimweh-Engadiner. Er kehrt nächstes Jahr mit seiner Partnerin aus Österreich zurück. Die Nachfolge ist also angedacht. Wie wohl das Fextal ohne Gian Clalüna aussieht? «Der Entwicklung kann man sich nicht verschliessen», meint er. Zermatt habe vor 30 Jahren den grössten Kutschenbestand gehabt. Heute fahren dort Elektrofahrzeuge. «Was, wenn in Zukunft Elektrokutschen ins Val Fex fahren?», fragt sich Gian Clalüna. Er wäre wohl der Letzte, der sich das wünscht.

Geschenkladen in Sils

Die Zusammenarbeit zwischen SOGLIO und dem Geschenkladen ist sehr eng. Ein ganzer Raum und zwei Schaufenster stehen SOGLIO zur Verfügung, welche frei eingerichtet und dekoriert werden. Der Laden befindet sich gleich neben der Post in Sils Maria.

Publikumspreis

Prix Montagne

Herzlichen Dank allen, die für SOGLIO abgestimmt haben und für die vielen schönen Glückwünsche, welche über die verschiedenen Kanäle bei uns eingetroffen sind!

Bei der Preisverleihung am 4. September in Bern war die Spannung im SOGLIO-Team bis zum Schluss gross. In der Laudatio wurde SOGLIO für höchste Qualitätsansprüche gelobt. Die Verwendung regionaler Rohstoffe, die Verankerung im Tal und der Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Bergells waren weitere wichtige Faktoren, welche die Jury zur Nomination bewogen. Alle sechs nominierten Firmen hätten den Preis verdient. SOGLIO gratuliert nochmals herzlich dem BerglandHof in Ernen, der Brasserie BFM in Saigneléger, der Jurypreisgewinnerin Geosatis SA in Noirmont, der Geska AG und Glarner Milch AG in Glarus sowie der Mojolan GmbH in Les-Ponts-de-Martel.

Allesamt sind grandiose Projekte, die sich für ihre Region einsetzen. Es gilt zu hoffen, dass es in Zukunft vermehrt solch mutige Unternehmensgründungen im Berggebiet gibt.

SOGLIO-Team mit Walter Hunkeler und Martin Ermatinger in der Mitte. Bild: Michel Hamburger

Als der Publikumspreis schliesslich an SOGLIO ging, war die Freude riesig. Das anwesende SOGLIO-Team durfte sich unter grossem Applaus auf der Bühne feiern lassen. Auch heute zeigt es sich noch sehr stolz. So sagt etwa Luisa Clalüna, Leiterin Shampooproduktion: «Der Preis ist eine Anerkennung für das bestehende Team und alle Mitarbeitenden, welche in den letzten vierzig Jahren hier gearbeitet und die Firma aufgebaut haben.» Der Preis habe auch eine aufstellende Wirkung für die Zukunft, findet Alice Giani, die erst seit kurzem in der Produktion und im Labor tätig ist: «Ich bin motiviert und fühle mich zugleich verantwortlich, die Philosophie der Firma weiterzutragen - zusammen mit anderen jüngeren Mitarbeitenden.» Bei anderen weckt der Preis auch Hoffnungen. «Ich wünsche mir, dass wir durch den Preis bekannter werden und sich die Firma vergrössern kann. Ein Wachstum könnte mehr Arbeitsplätze bringen, die wichtig wären für das Tal», sagt Jenny Schumacher, die in der Konfektionierung tätig ist.

Eine besondere Ehre ist der Preis für die beiden Unternehmensgründer Walter Hunkeler und Martin Ermatinger. Er stellt eine Anerkennung ihres Lebenswerks dar. Dies ist auch der Produktionsmitarbeiterin Morena Pedroni bewusst: «Die Auszeichnung berührt mich sehr. Ich möchte mich von Herzen bei Walter und Martin bedanken, dass sie diese Firma aufgebaut haben.» Doch damit ein Unternehmen über 40 Jahren bestehen kann, braucht es eine treue Kundschaft, meint der Geschäftsführer Philippe Auderset: «Ein herzliches Dankeschön an alle Kundinnen und Kunden sowie allen Geschäftspartner die sich über alle Jahre hinweg für die SOGLIO-Produkte begeistern, und uns ein solch grosses Vertrauen schenken!»

> *Der Preis ist eine Anerkennung für das bestehende Team und alle Mitarbeitenden, welche in den letzten vierzig Jahren hier gearbeitet und die Firma aufgebaut haben.*
>
> Luisa Clalüna

Schenken macht Freude

Geschenkset **5 SEIFEN**

Saison Geschenksäckli **LAVENDEL**

Saison Geschenkset **BERGKRÄUTER**

Geschenkset **BARBA**

BÜNDNER ALPEN-POWER

Bild: Michel Hamburger

Gesichtspflege im Winter

Der dauernde Wechsel zwischen Kälte, Nässe und Wind draussen und trockener, warmer Heizungsluft drinnen belastet die Haut im Winter. Das gilt vor allem für Hautpartien, die nicht durch Kleidung geschützt sind. Aufgrund der heruntergefahrenen Durchblutung und der verminderten Talgproduktion ist die Haut mit weniger Sauerstoff und Nährstoffen versorgt, wodurch sie schneller austrocknet. Darunter leiden neben der dünnen Gesichtshaut vor allem die Hände und Füsse.

Reine Haut beugt Irritationen vor

Im Winter ist die Gesichtsreinigung besonders wichtig. Die Feinstaubbelastung ist in der trockenen Luft höher. Und durch die geringere Talg- und Schweissproduktion verstopfen die Poren leichter. Daher sollten sie täglich vom Schmutz befreit werden. Die **REINIGUNGS-LOTION** enthält 8% Alkohol, um gereizte Partien porentief zu reinigen. Schafmolke spendet die nötige Feuchtigkeit, damit die Haut nicht zu stark austrocknet. Zur sanften Reinigung empfindlicher Haut empfiehlt SOGLIO die **WASCH-LOTION.** Sie enthält wertvolle Extrakte von Edelweiss, Thymian, Lindenblüten und Sommerflieder, welche die Haut beruhigen.

Schutz und Pflege fürs Gesicht

Nach der Reinigung ist es besonders im Winter wichtig, der Haut Nährstoffe, Feuchtigkeit und Lipide zu spenden. Die SOGLIO-Gesichtscrèmen sind besonders reichhaltige Wasser-in-Öl-Emulsionen. Auf leicht feuchter Haut ziehen sie schnell ein und hinterlassen einen dünnen Schutzfilm. Die pflegende **SATIVA-CREME** mit hohen Anteilen an Hanföl und Hanfkrautextrakt ist für jeden Hauttyp geeignet. Für sensible Haut bietet sich die **BORAGO-CREME** an, mit vitaminspendendem Borretschöl sowie dessen wässrigem Extrakt. Schafmolke spendet intensiv Feuchtigkeit. Für trockene Haut ist daher die **IDRA-CREME** genau die richtige Pflege. Die **PECORLANA-CREME** enthält nebst Extrakten von Himbeerblatt und Schafgarbe wertvolle nährende ätherische Öle für eine besonders intensive Pflege, welche auch bei reifer Haut besonders geschätzt wird.

SOGLIO – Zurück zu den Wurzeln

Ivo Ermatinger ist quasi in der Firma SOGLIO aufgewachsen. Seine Eltern haben das Unternehmen mitgegründet. Seit zwei Jahren arbeitet er im Marketing, wo er auch für das Kundenmagazin verantwortlich ist. Ein anderer Arbeitsbereich sind firmeninterne Optimierungen.

Als er 16-jährig war, zog es Ivo Ermatinger für die Lehre weg. Er lebte 10 Jahre im Unterland. Ins Bergell kehrte er zurück, als er sich entschied, bei SOGLIO einzusteigen. «Ich suchte nach einer sinnvollen beruflichen Tätigkeit.» Auch die Verbundenheit zum Tal war ein Grund, wie Ivo Ermatinger sagt. «Erst durch die Distanz zum Bergell erkannte ich die Vorzüge der Bergregion – die intakte Natur, das Wandergebiet vor der Haustüre, die persönlichen Kontakte im Dorf.»

Diesen Sommer schloss Ivo Ermatinger das berufsbegleitende Wirtschaftsstudium ab. Dadurch konnte er sein Arbeitspensum erhöhen und unterstützt nun Marlise Wälti bei der Betreuung von Geschäftskunden. Auch auf Märkten und Messen ist Ivo Ermatinger anzutreffen. Nächste Gelegenheit für ein persönliches Treffen ist der Weihnachtsmarkt in Zofingen vom 6. bis am 8. Dezember. Auf die persönlichen Kundenkontakte freut sich Ivo Ermatinger besonders. «Im direkten Austausch kann ich mehr über die Bedürfnisse und Wünsche der Kundinnen und Kunden erfahren.»

Die Produktion der **BODY MILK ENGIADINA** wird mangels Nachfrage eingestellt. Sie wird noch angeboten, solange Etiketten vorrätig sind. SOGLIO empfiehlt Kunden stattdessen die **BODY MILK VALS,** welche ihr vom Duft her am nächsten kommt. Ansonsten kann auch das **EAU DE PARFÜM ENGIADINA** in Kombination mit der **KÖRPERMILCH** erworben werden.

Für die beliebten Eau de Cologne werden die Preise auf 25 Franken gesenkt. Neu kosten der **BERGELLER WIND** und das **ACQUA ALPINA** gleich viel wie das **EAU DE SOGLIO**.

Leider waren die **FUSSBAD**-Flaschen wie auch deren Etiketten in der Anschaffung zu teuer, da sie einzig für dieses Produkt verwendet wurden. Neu wird das Fussbad in 100 ml Flaschen angeboten. Es ist die einzige Alternative, ohne erhebliche Preiserhöhungen vornehmen zu müssen. Aus ökologischer Sicht ist die Entscheidung unbefriedigend, daher sind wir bestrebt, eine neue Lösung zu finden. Die 200 ml Flaschen werden solange vorrätig angeboten.

Alpines Museum in Bern

Die Ausstellung «Werkstatt Alpen» stellt Handwerkerinnen und Handwerker aus den Schweizer Alpen vor. Auch SOGLIO ist dort vertreten vom 18. Oktober 2019 – 27. September 2020.

Märkte

Bild: christkindlimarkt.ch

Auch dieses Jahr finden Sie den SOGLIO-Stand am Christkindlimarkt am Zürcher Hauptbahnhof. Es freut uns, Sie vom 21. November bis am 24. Dezember 2019 dort zu beraten. Dieses Jahr hat SOGLIO auch in Zofingen am «Weihnachtsmarkt der Sinne» vom 6. bis am 8. Dezember einen Stand. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Wir sind gerne für Sie da!

Möchten Sie sich eingehender über unsere Produkte informieren oder haben Sie Fragen zu Eigenschaften oder Anwendung? Auch über Rückmeldungen, Anregungen, Kritik oder sonstige Äusserungen zu SOGLIO freuen wir uns besonders.
Unser Beratungstelefon 081 822 18 43 ist besetzt von Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Betriebsführungen (ab 3 Personen) finden jeden Mittwoch um 10.30 Uhr statt. Anmeldung bis am Vortag 17:00 Uhr, Gruppen auf Anfrage.

Eiskalt. Bild: Michel Hamburger

SOGLIO-PRODUKTE AG
Via Principale 21, 7608 Castasegna
Schweiz

Tel. +41 (0)81 822 18 43
Fax +41 (0)81 822 19 70

CH mail@soglio-produkte.ch
www.soglio-produkte.ch

D mail@soglio-produkte.eu
www.soglio-produkte.de

graubünden

Impressum
Herausgeber: SOGLIO-PRODUKTE AG
Redaktion: Ivo Ermatinger
Bilder: Michel Hamburger
Layout: Braincom.ch

Gedruckt in der Schweiz.
Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft – FSC-zertifiziert

FSC